

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit (Reinhard Feiter)	9
Vorwort	11
1 Einleitung	13
2 Von der Menschenwürde zum Menschlichen am Menschen	27
2.1 Drei hinführende und ordnende Fragen	27
2.1.1 Was ist ‚Menschenwürde‘?	28
2.1.2 In welchem Verhältnis stehen ‚Gegebenheit Menschen- würde‘ und ‚positive Norm Menschenwürde‘ zueinander?	35
2.1.3 Wie lässt sich die ‚Gegebenheit Menschenwürde‘ an- gemessen beschreiben?	39
2.1.4 Annahmen und Thesen	43
2.2 Menschenwürde als Setzung des Parlamentarischen Rates	44
2.2.1 Zentrale Diskussionen zur Menschenwürde auf dem Verfassungskonvent und im Parlamentarischen Rat	45
2.2.2 Überblick: Vorschläge, die im Rahmen der Entstehung des Grundgesetzes zur Formulierung des ersten Artikels erarbeitet wurden	50
2.2.3 Inwiefern der Begriff ‚Menschenwürde‘ unbestimmt gesetzt wurde. Ergebnis	55
2.3 Zwei Grundgesetzkomentare als Beispiel für gegensätzliche Deutungen	57
2.3.1 „Seinsgegebenheit ‚Menschenwürde‘“. Der Kommentar von Günter Dürig	58
2.3.2 „Inhalt, der sich ganz aus juristischer Auslegung er- schließt“. Der Kommentar von Matthias Herdegen	61
2.3.3 Der gedeutete Menschenwürde-Satz wird zur bestimmten Setzung. Vergleich und Ergebnis	64
2.4 Beitrag einer theologischen Perspektive	66

2.5 Von der Menschenwürde zum ‚Menschlichen‘ als Problemfeld dieser Arbeit. Ergebnis	68
3 Vom Menschenbild zum Ereignis des Menschlichen ...	71
3.1 Überblickshafte Musterung denkbarer Menschenbilder, die Merkmale des Menschen fokussieren	71
3.1.1 Der Mensch kann im Anschluss an antike griechische Philosophie als wesentlich durch seine Seele bestimmt verstanden werden	73
3.1.2 Der Mensch kann als Teil der Weltvernunft verstanden werden (Cicero)	77
3.1.3 Der Mensch kann als Gottes Ebenbild angesehen werden .	79
3.1.4 Der Mensch kann als Person verstanden werden (Thomas von Aquin)	85
3.1.5 Der Mensch kann als besonders durch seine Freiheit ausgezeichnet verstanden werden (Giovanni Pico della Mirandola)	89
3.1.6 Der Mensch kann als „Subjekt einer moralisch-praktischen Vernunft“ verstanden werden (Immanuel Kant)	92
3.1.7 Das Menschliche findet im interpersonalen Bereich statt (Johann Gottlieb Fichte)	95
3.1.8 Mit Fichte einen anderen Zugang finden. Ergebnis	97
3.2. Zwischenüberlegung: Was heißt ‚Ereignis‘? Erste Orientierung mit Bernhard Waldenfels	105
3.2.1 Was Waldenfels mit ‚Pathos‘ und ‚Response‘ meint	106
3.2.2 Wie vom Ereignis gesprochen werden kann	108
3.2.3 In welchem Verhältnis Ereignis und (Substanz-)Ontologie zueinander stehen	110
3.3 Eine Weise auf das Ereignis des Menschlichen zu zeigen	113
3.3.1 Perspektiven auf eine Begegnung	116
<i>Beobachterperspektive</i>	116
<i>Ich-Perspektive</i>	117
<i>Beziehungsperspektive</i>	119
<i>Perspektive des Anderen</i>	121
3.3.2 Erste mögliche Anfragen	122
3.3.3 Ein Beispiel für das Geschehen in der Beziehungsperspektive	126

3.3.4	Systematischer Überblick zu den Überlegungen zum Ereignis des Menschlichen	131
3.3.5	„Das Menschliche gewährt sich erst einer Beziehung, die kein Können ist“. Philosophisch-Theologische Vergewisserung mit Emmanuel Lévinas	134
3.3.6	Zur Kritik von Waldenfels an Lévinas. Eine klärende Nachbemerkung	143
3.4	Vom Menschenbild zum Ereignis des Menschlichen. Ergebnis ..	144
4	Vom Ereignis des Menschlichen zu Merkmalen einer ‚Menschlichen Seelsorge‘	147
4.1	Depravationen des Menschlichen als erste Orte der Seelsorge ...	150
4.1.1	Ein Beispiel für Situationen der Depravationen des Menschlichen als erste Orte der Seelsorge: „Es geschieht auf einer Krankenstation“	151
4.1.2	Erste Annäherungen: Die Erzählung inhaltlich ordnen	154
4.1.3	Drei Seelsorge-Merkmale, die sich mit der Erzählung entdecken lassen	158
4.1.4	Im Zusammenhang: die Erzählung und das Ereignis des Menschlichen	161
4.2	Das „wahrhaft Menschliche“ als universales Thema der Pastoral in <i>Gaudium et spes</i>	164
4.2.1	Berufung und Würde des Menschen als Verborgenheit und Sichtbarkeit des mysterium hominis in <i>Gaudium et spes</i>	166
4.2.2.	Das Verhältnis der drei Seelsorge-Merkmale zu <i>Gaudium et spes</i>	173
4.3	Vom Ereignis des Menschlichen zur ‚Menschlichen Seelsorge‘ – oder: Warum ‚Menschliche Seelsorge‘ pastoral ist. Ergebnis	180
5	Aus dem Text in die Praxis	187
	Verzeichnis der verwendeten Literatur	195
	Anhang: Französisches Original der Erzählung „Es geschieht auf einer Krankenstation“	206